



# Pressemitteilung

Berlin, 15. Januar 2014

Geplante Gesetzesvorhaben nicht „übers Knie brechen“

## **Reinhardt sieht ausreichend Zeit für konstruktiven Dialog und gründliche Vorbereitung**

Der Vorsitzende des Hartmannbundes Dr. Klaus Reinhardt hat an Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe appelliert, die im Koalitionsvertrag verankerten und von ihm in den letzten Tagen angekündigten Gesetzesvorhaben mit Augenmaß, der angebrachten Gründlichkeit und im konstruktiven Dialog mit der Ärzteschaft umzusetzen.

"Weder beim Thema Wartezeiten noch beim Thema qualitätsorientierte Vergütung ist der Handlungsdruck beispielsweise so groß, dass man die Dinge übers Knie brechen müsste", sagte Reinhardt. Man könne im Gegenteil viel Zeit sparen und zugleich an inhaltlicher Qualität gewinnen, wenn man die entsprechenden Gesetze sorgfältig, ideologiefrei und mit Blick auf die beteiligten Akteure vorbereite. Bei pragmatischer Analyse gemeinsam mit den Beteiligten im Gesundheitswesen stelle sich dabei möglicherweise auch die Überflüssigkeit der einen oder anderen vorgesehenen Regelung heraus. „Der Minister ist gut beraten, wenn er sich zunächst einmal selber einen umfassenden Eindruck der bestehenden Probleme und Lösungsvorschläge verschafft", sagte Reinhardt. Der Hartmannbund biete dem Minister in diesem Zusammenhang auch an, die enorme Regelungsvielfalt einer gemeinsamen kritischen Analyse zu unterziehen.

Reinhardt betonte, dass die Ärzteschaft bereit sei, auch bezüglich kontroverser Themen die von Amtsvorgänger Daniel Bahr

HB-Pressestelle  
Michael Rauscher (Leiter)  
Andrea Reich (Sekretariat)

Tel.: 030 206208-11  
Fax: 030 206208-14  
E-Mail: [presse@hartmannbund.de](mailto:presse@hartmannbund.de)

Hauptgeschäftsleitung  
Kurfürstenstraße 132  
10785 Berlin

Telefon: 030 206208-0  
Telefax: 030 206208-29  
E-Mail: [hb-info@hartmannbund.de](mailto:hb-info@hartmannbund.de)  
Internet: [www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)

Gläubiger-ID  
DE48 1000 0000 3900 15  
Deutsche Apotheker-  
und Ärztebank eG Düsseldorf  
IBAN DE10 3006 0601 1201 0850 18  
BIC DAAEDEDXXX  
Ust.-Nr.: 27/620/56879

gepflegte lösungsorientierte Gesprächskultur zwischen Politik und gesundheitspolitischen Akteuren fortzusetzen.